

# **Jahresbericht 2005 des Maecenata Instituts**

## **1. Struktureller und organisatorischer Rahmen**

Das Maecenata Institut wurde Ende 1997 als unabhängige gemeinnützige Einrichtung gegründet. Es hat die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH und hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Die Stiftung Mercator hat die institutionelle Förderung des Maecenata Instituts bis Jahresende 2005 übernommen. Das Maecenata Institut für Dritter-Sektor-Forschung hat sich als Aufgabe gestellt, das Wissen über und das Verständnis für den Dritten Sektor durch Forschung, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut ist ein unabhängiger Think Tank und hat sich auf übergreifende Themen der Zivilgesellschaft und des internationalen Vergleiches sowie auf das Stiftungswesen als Forschungsgebiet spezialisiert. Das Institut sammelt und archiviert Informationen aller Art über Organisationen des Dritten Sektors, insbesondere über das Stiftungswesen. Es wertet die Informationen und die ihn betreffende Forschung aus und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. Das Informationszentrum umfasst Bücher, Zeitschriften, unveröffentlichte Materialien und elektronische Informationen. Die Datenbank der deutschen Stiftungen ist im Internet verfügbar; Statistiken hierzu und Auszüge daraus werden in Buchform veröffentlicht. Das Institut führt selbst definierte Forschungsprojekte durch und nimmt Aufträge für die Durchführung von Studien und Gutachten von öffentlichen und gemeinnützigen Körperschaften an. Es arbeitet eng mit Hochschulen und anderen Einrichtungen im In- und Ausland zusammen. Das Institut organisiert Colloquien, Foren und Symposien, um Themen zu entwickeln, den Dialog zwischen Theorie und Praxis zu fördern und das Konzept, die Themen und die Ergebnisse interdisziplinärer Dritter-Sektor-Forschung zu verbreiten. Es fördert durch ein Forschungs-Collegium mit Rat und Austausch junge Wissenschaftler, die an der Thematik arbeiten. Das Institut veröffentlicht Arbeitshefte und Bücher; seine Mitarbeiter stehen als Autoren und Referenten zur Verfügung. Der Newsletter *Maecenata Aktuell* wird Abonnenten per Email oder postalisch zugestellt und ist im Internet abrufbar.

## **2. Aufgabenprofil/Geschäftsprofil**

Das Maecenata Institut befasst sich im Rahmen seiner theoretischen Grundlagenarbeit mit Kernfragen von Zivilgesellschaft und Philanthropie. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank im Feld Philanthropie und Zivilgesellschaft. Forschung, Lehre, öffentliche Information und Politikberatung bestimmen die Arbeit des Instituts. Begriffe wie Zivilgesellschaft, Bürgergesellschaft, bürgerschaftliches Engagement, Nichtregierungsorganisation (NGO, NRO), Nonprofit-Organisation (NPO), Dritter Sektor oder gemeinnütziger Bereich werden in Wissenschaft und Praxis, Öffentlichkeit und Politik intensiv und kontrovers diskutiert. Das Institut beteiligt sich aktiv an diesem Diskurs, in Deutschland ebenso wie im europäischen und internationalen Kontext.

### **3. Infrastruktur und Ressourcen**

Im Jahr 2005 waren am Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft folgende Mitarbeiter beschäftigt:

**Rupert Graf Strachwitz, M.A. (RS):** Direktor des Instituts seit der Gründung

**Dr. Rainer Sprengel (RSP):** Seit 2003 ist stellvertretender Direktor des Instituts, seit November 1998 Leiter des Informationszentrums und verantwortlich für mehrere wissenschaftliche Projekte und das Forschungscollegium.

**Susanne Rindt M.A. (SR):** seit 1999 Mitarbeiterin des Maecenata Instituts  
Arbeitsschwerpunkte: Redaktion Maecenata Aktuell, Maecenata Verlag, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Projekt Russische Bürgerstiftungen

**Eva Maria Hinterhuber, Dipl.-Pol. (EH):** seit 2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Maecenata Institut; Projekte: Monitoring von deutschen Bürgerstiftungen, Russische Bürgerstiftungen

**Sabine Reimer, Dipl.-Soz. (SRE):** seit 2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Maecenata Institut; Projekte: CIVICUS Civil Society Index, Corporate Citizenship

**Philipp Hoelscher, M.A. (PH):** seit 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Maecenata Institut; Projekte: Monitoring von deutschen Bürgerstiftungen, Islam und Zivilgesellschaft

**Thomas Ebermann, Dipl. Kfm (FH) (TE):** seit 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Maecenata Institut; Projekte: Stiftungs- und Stipendiendatenbank

**Bernhard Matzak, M.A. (BM):** Wissenschaftlicher Dokumentar und Nonprofit-Infobroker, seit 2002 Mitarbeiter des Maecenata Instituts, verantwortlich für die Bibliothek

**Sylvia Schweikl (SYS):** seit 1989 für Maecenata Management GmbH tätig, seit 1997 auch für das Maecenata Institut; seit 2000 in Berlin, verantwortlich für Office Management

**René Schady (RES):** Auszubildender (Kfm. f. Bürokommunikation)

## Jährliches Finanzvolumen

Grundfinanzierung	500.000
Projekteinnahmen	83.493
Reisekostenerstattungen	5.741
Buchverkäufe	11.948
Sonstige Einnahmen	41.520
Summe Einnahmen	642.702

Personalkosten	249.959
Raumkosten	56.664
Ankäufe für die Bibliothek	8.991
Sonstige Projektsachkosten	92.336
Verwaltungskosten	43.284
Investitionen	5.230
Reisekosten	7.408
Sonstige Kosten	135.228
Summe Ausgaben	599.100

#### 4. Forschungs- und Weiterbildungsvorhaben\*

Wesentliche Finanzierung	
A	Arbeitsamt
AA	Auswärtiges Amt
B	Bertelsmann Stiftung
D	Diverse
E	Europäische Union
F	Kölner Gymnasial- und Studienfonds
G	Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung
K	Kulturstiftung Haus Europa
KAS	Konrad Adenauer Stiftung
M	Stiftung Mercator
R	Rockefeller Foundation
S	Selbsterwirtschaft
SF	Stiftung Fliege

*\* Eine nähere Erläuterung zu einzelnen ausgewählten Projekten findet sich im Anhang.*

PROJEKT-NR.	PROJEKT	FINANZIERUNG	BEARBEITER	ERGEBNIS
<b>Einzelprojekte 2005</b>				
101/32	Evaluation Bürgerstiftungen	G	EH	weiterführend
103/12	Kultur und Zivilgesellschaft	K	RS	weiterführend
103/36	Geschichte der Stiftungen im 20. Jhd.	F	R	weiterführend
104/03	Johns-Hopkins-Projekt-Dauerbeobachtung	M	RS	weiterführend
104/05	Enquete Kommission Kultur-Beratung	M	RS	weiterführend
104/06	Philanthopie und CC	M	RSP	weiterführend
104/07	Reform des Gemeinnützigkeitsrechts	M	RS	aufgegangen in 105/22
104/08	AK Statistik des Dritten Sektors	M	SRE	weiterführend
104/18	Mitgliedschaft NPO-Institut	M	RS	weiterführend
104/20	Gemeinnützige Aktiengesellschaften	M	SR	weiterführend
104/22	Landesstiftungsgesetze	M	RS	weiterführend
104/28	Humboldt Viadrina School of Governance	M	RS	weiterführend
104/29	Guidestar	R	RSP	weiterführend
105/01	Handbuch Nonprofit-Organisationssoziologie	M	RSP	weiterführend
105/06	Agenda Setting/Good Governance	M	PH	weiterführend
105/07	ZG-Organisationen, die als solche nicht wahrgenommen werden	M	RS	weiterführend
105/10	Maecenata Jahrbuch 2005	M	SR	weiterführend
105/11	Dritter-Sektor-Report	M	SR	weiterführend
105/13	Förderung BE Kooperationsprojekt mit HU	M	SRE	weiterführend
105/21	Intelligenter Umgang mit der Vergangenheit	K	RS	weiterführend
105/22	Reform des Gemeinnützigkeitsrechts	M	RS	weiterführend
105/31	Gutachten Deutscher Bundestag - Enquete Kommission Kultur in Deutschland	S	RSP/TE	weiterführend
105/35	Seminare HU	M	RSP	weiterführend
105/38	Deutsch-polnische Stiftungstradition	M/S	RS	weiterführend
105/39	Antrag BMBF – Gemeinnützigkeit Sozialkapital	M	RS	weiterführend
105/41	Desintergrationsprozesse in deutschen Städten – Auswege	G	SRE	weiterführend
105/42	Visiting Fellows	M	TE	weiterführend
105/44	Förderung 2006 bis 2008 – Groeben-Stiftung	G	RS	weiterführend
105/46	Zeppelin University	M	RS	weiterführend
105/47	Mietverhältnis Guidestar	S	sys	weiterführend
105/48	Misp – Vorlesung Oktober 2005	D	RS	weiterführend
105/50	Bürgernetz	M	SR	weiterführend
101/32	Evaluation Bürgerstiftungen	G	EH	weiterführend
101/32	Evaluation Bürgerstiftungen	G	EH	weiterführend
101/32	Evaluation Bürgerstiftungen	G	EH	weiterführend

PROJEKT-NR.	PROJEKT	FINANZIERUNG	BEARBEITER	STATUS
<b>Einzelprojekte 2005 beendet</b>				
100/15	Civil Society Index Project	M	SRE	beendet
103/27	International Civil Society Dictionary	M	SRE	beendet
103/43	Sammelband Bürgerstiftungen	S	PH	beendet
103/66	Zivilgesellschaft in Deutschland und Frankreich als Thema der dt.-französischen Beziehungen		RSP	beendet
104/34	Deutsch-Frz Kulturrat		RSP	beendet
104/35	European Foundations Research Initiative – Anheier	W	TE	beendet
104/37	Misp Vorlesung	D	RS	beendet
104/41	ISTR-EMES-Tagung Paris 2005	M	RS	beendet
104/43	Studie zu Spendensendungen etc.	D	TE	beendet
105/02	Öffentliche Information/ Öffentlichkeitsarbeit	M	SR	beendet
105/03	Stiftungsforschung in Russland	D	SR	beendet
105/04	Öffentlichkeitsarbeit CS-Organisationen	G	SRE/SR	beendet
105/05	Wo und wie beschäftigen sich Stiftungen mit sich selbst?	G	RS	beendet
105/08	Wissenschaftliche Begleitung BP	D	SRE	beendet
105/09	Fellowship Programm Mittel- und Osteuropäische Stiftungen	M	SR	beendet
105/12	HU – Arbeitsschwerpunkt Zivilgesellschaft u.ä.	M	RSP	beendet
105/14	Maecenata Stiftungsführer 2005	M/S	TE	beendet
105/15	Stiftungsuntersuchung Mercator	M	TE/RSP	beendet
105/16	Stiftungsrecherche Ärzte ohne Grenzen	M/S	TE/RSP	beendet
105/17	Lange Nacht der Wissenschaften	M	SR/TE	beendet
105/19	Third Sector European Policy	M	RS	beendet
105/23	Stiftungsrecherche Mukoviszidose e.V.	M/S	TE	beendet
105/24	Bildung braucht Unternehmergeist - Vortrag Adenauer Stiftung	M	RSP	beendet
105/25	Bürgerschaftl. Engagement in den Bundesländern – Berichte	M	RSP	beendet
105/26	Expertengespräch Bundespräsidialamt – Stiftungen – Bürgerschaftl. Engagement	M	RS	beendet
105/27	Vernehmlassung des Swiss Code	M	RS	beendet
105/28	Bibliotheken fördern Freundeskreise und Fördervereine	M	RSP	beendet
105/29	BMF – Tagung 8./9. Juli 2005 – Uni Dortmund	M	RS	beendet
105/30	Arbeitsheft Corporate Citizenship	M	SRE	beendet
105/32	Stiftungsrecherche Eco-Garant	S	TE	beendet
105/33	Stiftungsrecherche cam Private Equity Consulting	S	TE	beendet
105/36	Non-Profit-Landscape Study - Microsoft	S	RS	beendet
105/37	Hamburger Stiftungstagung	M	RS	beendet
105/40	Philanthropy in Russia	M	TE	beendet
105/43	Feri – Preisverleihung	M/S	RS	beendet
105/45	BGZ – Türkeiprojekt	E	PH	beendet
105/49	Institut Shopping List	M	RS	beendet
105/51	Stiftungsrecherche Partner für Völker e.V.	S	TE	beendet
105/52	Stattbau – Gutachten	D	RSP	beendet
105/53	Observatorium Soziale Dienste – Gutachten	S	RSP	beendet
105/57	BGZ – EU-Projekt	E	SR	beendet
105/58	Stiftungsrecherche Board Consultance International	S	TE	beendet
105/59	Stiftungsrecherche Crossmediasales	S	TE	beendet
105/60	Adenauer Stiftung China Projekt	KAS	SRE	beendet

PROJEKT-NR.	PROJEKT	FINANZIERUNG	BEARBEITER	STATUS
<b>Dauerprojekte 2005</b>				
198/04	Maecenata Aktuell	M	SR	weiterführend
199/03	Bibliothek	M	RSP/BM	weiterführend
199/04	Forschungscollegium	M/F	RSP	weiterführend
199/06	H-Net Dritter Sektor	M	RSP	weiterführend
102/13	Lehrtätigkeit Akademie für öffentl. Verwaltung des Freistaates Sachsen	D	RS	weiterführend
103/07	Experten für ZG/Philanthropie	M	SR	weiterführend
103/33,54-57	Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement	M	RSP	weiterführend
104/08	Arbeitskreis NPO-Statistik	M	SRE	weiterführend
105/18	Datenbank Deutsche Stiftungen	M	TE	weiterführend

PROJEKT-NR.	PROJEKT	FINANZIERUNG	BEARBEITER	DATUM
<b>Eigene Veranstaltungen 2005</b>				
199/04	Forschungscollegium	M	RSP	03/04.03.05, 02/03.06.05, 01./02.09.05, 01./02.12.05
101/45	Islam und Zivilgesellschaft: Podiumsdiskussion von Maecenata Institut und Österreichischer Botschaft in Berlin	M	PH	14.07.2005
104/10	Klausurtagung 2005	M	RS	13./14.01.2005
104/53	Ringvorlesung Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt Universität zu Berlin	M	RSP	14.04.05- 14.07.05
104/63	Colloquium: Bundeswehr und Zivilgesellschaft	M	RSP	18.05.2005
105/17	Lange Nacht der Wissenschaften	M	TE	11.06.2005
105/22	Colloquium Reform des Gemeinnützigkeitsrechts	M	RS	30.03.2005
105/30	Colloquium Corporate Citizenship und Unternehmenswert	M	SRE	27.10.2005
105/40	Colloquium zu Philanthropie in Russland: Aktivitäten westlicher Stiftungen und die Entwicklung eines lokalen philanthropischen Sektors die Entwicklung eines lokalen philanthropischen Sektors	M	TE	28.07.2005

PROJEKT-NR.	PROJEKT	FINANZIERUNG	BEARBEITER	DATUM
<b>Lehrangebot 2005</b>				
104/53	Ringvorlesung Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt Universität zu Berlin	M	RSP	SoSe 2005
105/55	Seminar Stiftung und Gesellschaft	M	RS	WS 2005/2006
105/54	Soziologie der Nonprofit-Organisationen	M	RSP	WS 2005/2006
105/56	Seminar Civicus	M	SRE	WS 2005/2006



## Publikationen

Die Publikation von wissenschaftlichen Arbeiten, Gutachten und Informationen zu Zivilgesellschaft und Philanthropie gehört zu den zentralen Aufgaben des Maecenata Instituts. Neben Zeitschriftaufsätzen und Buchbeiträgen einzelner Mitarbeiter ruht die Publikationstätigkeit des Instituts vor allem auf drei Säulen: dem e-Journal *Maecenata Actuell*, der Reihe *Opuscula* und den Veröffentlichungen im Maecenata Verlag, vor allem der Reihe *Arbeitshefte des Maecenata Instituts*.

### - *Maecenata Actuell*

Das sechs Mal jährlich erscheinende Journal *Maecenata Actuell* brachte auch im Jahr 2005 eine Fülle von Beiträgen zu für das Institut relevanten Themen. Das Journal steht bereit zum kostenfreien Download unter [www.maecenata.eu](http://www.maecenata.eu).

Ausgabe 50 / Februar

Ausgabe 51 / April

Ausgabe 52 / Juni

Ausgabe 53 / August

Ausgabe 54 / Oktober

Ausgabe 55 / Dezember

### - *Reihe Opusculum*

Hier ist ebenfalls ein kostenloser Download verfügbar unter [www.maecenata.eu](http://www.maecenata.eu).

Nr. 16: Christoph Müllerleile: **Spendensendungen und Spendenabwicklungspraxis der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Deutschland.** Untersuchung im Auftrag der Stiftung Fliege

Nr. 17: Thomas Ebermann, Rainer Sprengel: **Die größten deutschen Stiftungen.** Ergebnisse einer Stiftungsrecherche

Nr. 18: Philipp Hoelscher: **Strategische Philanthropie.** Die Umsetzung des Stiftungszwecks durch eine Großstiftung am Beispiel der Fondazione Cariplo

Nr. 19: **Organisationen der Zivilgesellschaft und ihre Besteuerung.** Vorschlag für eine grundlegende Reform des Gemeinnützigkeits- und Spendenrechts

### - *Reihe Arbeitshefte des Maecenata Instituts*

Heft 16: Sabine Reimer / Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): **Corporate Citizenship – Diskussionsbeiträge**

Heft 17: Philipp Hoelscher: **Italienische Zivilgesellschaft im Wandel - Neue Ansätze der Regierung Berlusconi**

- Bücher im Maecenata Verlag

Sabine Mock: **Reformbedarf im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht**

Peter Heine, Aslam Syed (Hrsg.): **Muslimische Philanthropie und Bürgerschaftliches Engagement / Muslim Philanthropy and Civic Engagement**

Philipp Hoelscher, Eva Maria Hinterhuber: **Von Bürgern für Bürger? Bürgerstiftungen in Deutschlands Zivilgesellschaft**, Schriftenreihe der Karl-Konrad-und Ria-Groeben-Stiftung

Susanne Rindt, Rainer Sprengel, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): **Maecenata Jahrbuch für Philantropie und Zivilgesellschaft 2004**

- Bücher in anderen Verlagen

Rupert Graf Strachwitz, Florian Mercker (Hrsg.): **Stiftungen in Theorie, Recht und Praxis**, Verlag Duncker & Humblot

Stefan Nährlich, Rupert Graf Strachwitz, Eva Maria Hinterhuber, Karin Müller (Hrsg.): **Bürgerstiftungen in Deutschland. Bilanz und Perspektiven**, VS Verlag

## **5. Kooperationsbeziehungen**

Das Maecenata Institut arbeitet seit Jahren erfolgreich mit Institutionen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen und Fachleuten zusammen. Diese werden im folgenden aufgeführt.

NPM - Zentrum für Nonprofit Management: Professor Dr. Annette Zimmer  
Gemeinnützige Forschungs-, Beratungs- und Bildungseinrichtung, die sich auf die aktive Gestaltung und Weiterentwicklung der deutschen und europäischen Zivilgesellschaft spezialisiert hat

<http://www.npm-online.de>

Lehrstuhl für Öffentliches Recht: Professor Dr. Gunnar Folke Schuppert

<http://www.rewi.hu-berlin.de/jura/ls/spt/>

Institut für Sozialwissenschaften, Lehrstuhl für Theorie der Politik: Professor Dr. Herfried Münkler

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts

<http://www.social-science.hu-berlin.de/>

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels-, Wirtschafts- und Europarecht: Professor Dr. Hans-Peter Schwintowski

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts

<http://www.rewi.hu-berlin.de/jura/ls/swt/>

Center for Civil Society, UCLA : Professor Dr. Helmut K. Anheier, Direktor

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts

<http://www.spsr.ucla.edu/ccs/>

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen: Professor Dr. Christian Pfeiffer, Vorstand; Niedersächsischer Justizminister a.D.

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts

<http://www.kfn.de>

Institut für Politikwissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Professor Dr. Annette Zimmer

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts

Dr. Christiane Frantz

Wissenschaftliche Partnerin des Maecenata Instituts

<http://egora.uni-muenster.de/ifp/home.html>

Nachwuchsgruppe "Europäische Zivilgesellschaft und Multi-level Governance", Leitung Dr. Matthias Freise

<http://nez.uni-muenster.de>

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB): Dr. Eckhard Priller

Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts

<http://www.wz-berlin.de/ars/usi/>

Großbritannien-Zentrum  
<http://www2.hu-berlin.de/gbz/>

Institut für Mittel- und Osteuropastudien, Katholische Universität Eichstätt:  
Professor Dr. Nikolaus Lobkowicz, Direktor  
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts  
<http://www1.ku-eichstaett.de/ZIMOS/zimos.htm>

Humboldt Universität zu Berlin, Institut für vergleichende Geschichte Europas im  
Mittelalter  
Professor Dr. Michael Borgolte  
<http://www.geschichte.hu-berlin.de/bereiche/ma/index.htm>

Collège d'Europe, Brügge: Professor Dr. Robert Picht  
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts  
<http://www.coleurop.be>

Dept. of Public and International Affairs, George Mason University, Arlington: Dr.  
Stefan Toepler  
Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts  
<http://www.gmu.edu/departments/pia/index.html>

Zentrum für Europa- und Nordamerika-Studien, Universität Göttingen: Dr. Frank  
Adloff  
Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts

Privates Institut für Stiftungsrecht e.V., München: Rechtsanwalt Florian Mercker,  
Vorstand  
Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts  
<http://www.stiftungsrecht.org/>

Dr. Marita Haibach, Managing Director, Brakeley Ltd.; Fundraising Akademie,  
Frankfurt/Main  
Wissenschaftliche Partnerin des Maecenata Instituts  
<http://www.marita-haibach.de>

Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen: Dr. Andreas  
Richter, LL.M.  
Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts  
<http://www.law-school.de>

Centre for Civil Society, London School of Economics  
<http://www.lse.ac.uk/collections/CCS/>

Institute for Policy Studies, Johns Hopkins University, Baltimore  
<http://www.jhu.edu/~ips/>

International Studies in Philanthropy (MISP), Universität Bologna  
<http://www.misp.it/index.htm>

Institute for Philanthropy, School of Public Policy, University College London

Center on Philanthropy and Civil Society, City University New York: Professor Kathleen D. McCarthy

<http://www.philanthropy.org/>

Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI)

<http://www.dzi.de/>

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement e.V.

<http://www.b-b-e.de>

Aktive Bürgerschaft e.V., Berlin

<http://www.aktive-buergerschaft.de/vab/>

Deutscher Kulturrat e.V.

<http://www.kulturrat.de/>

International Society for Third Sector Research (ISTR)

<http://www.istr.org/>

International Center for Nonprofit Law (ICNL)

<http://www.icnl.org/>

European Foundation Centre (EFC)

<http://www.efc.be/>

International Cultural Centre (ICC), Krakau

CIVICUS World Alliance for Citizen Participation

<http://www.civicus.org/new/default.asp>

Transparency International

<http://www.transparency.org>

Weltbank

<http://www.worldbank.org/foundations>

<http://www.worldbank.org/civilsociety>

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft e.V. im BDI

<http://www.kulturkreis.org/kulturkreis.shtml>

H-Net Dritter Sektor

<http://www.dritter-sektor.de>

Stiftung Mercator GmbH

<http://www.stiftung-mercator.de/>

Bertelsmann Stiftung, Stabsstelle Stiftungswesen

<http://www.bertelsmann-stiftung.de/themes.cfm?lan=de&nId=1028>

Freudenberg Stiftung

<http://www.freudenbergstiftung.de>

Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung

Robert-Bosch-Stiftung

<http://www.bosch-stiftung.de>

The German Marshall Fund of the United States

<http://www.gmfus.org>

Stiftung Mitarbeit

<http://www.mitarbeit.de>

Active Citizenship Network

<http://www.activecitizenship.net>

## **6. Transferleistungen**

Für eine Übersicht über die konkrete Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Verwaltung und Politik wird auf die Projektliste sowie 5. verwiesen. Beratungen sowie Gutachten fanden im Rahmen unterschiedlicher Einzelprojekte statt, die unter 4. aufgelistet sind. Folgende Praktikanten waren im Jahr 2005 für das Maecenata Institut tätig:

Tina Stampfl, 15.11.2004 – 15.02.2005

Christin Mollenhauer, 28.02 – 30.09.2005

Stephan Hammer, 18.04 – 17.07.2005

Tobias Quednau, 18.07 – 14.10.2005

Norman Gebhardt, 1.08 – 31.08.2005

Edina zu Stolberg, 29.08 – 23.09.2005

Visiting Fellow: John Slocum, The John D. and Catherine T. MacArthur Foundation, Chicago, Illinois, 1.06 – 31.08.2005

## Anhang

Nachfolgend werden einige der wichtigsten Projekte des Jahres 2005 aufgeführt:

### **FERI Stiftungspreis**

Mit dem in diesem Jahr von der Feri Finance AG erstmals vergebenen und mit 25.000 Euro dotierten Preis werden besonders innovative Stiftungen ausgezeichnet. Die Ausschreibung wurde gemeinsam mit dem Maecenata Institut durchgeführt und ging in diesem Jahr an die Georges-Anawati-Stiftung mit Sitz in Düsseldorf, die vor allem den interkulturellen Dialog zwischen Menschen christlicher und muslimischer Tradition in Deutschland fördert.

Der Feri-Stiftungspreis wurde am 10. November 2005 in der Akademie der Künste in Berlin verliehen. Um den Preis haben sich insgesamt 180 Stiftungen beworben. Die Jury setzte sich aus Personen zusammen, die sich um das Stiftungswesen in Deutschland verdient gemacht haben. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft des Bundesbankpräsidenten a.D., Prof. Hans Tietmeyer. Er wird künftig jährlich verliehen. Mit der jährlichen Vergabe des Preises will die Feri Finance AG Privatleute darin bestärken, mit einem Teil ihres Vermögens zum Wohl der Gesellschaft beizutragen. Das Maecenata Institut hat Feri bei der Konzeption des Stiftungspreises und der Auswahl der sechs nominierten Stiftungen wesentlich unterstützt.

### **Stiftungen in Theorie, Recht und Praxis: Handbuch für ein modernes Stiftungswesen** (Herausgegeben von Rupert Graf Strachwitz und Florian Mercker, erschienen im Verlag Duncker & Humblot)

Gemeinsam mit dem Privatinstitut für Stiftungsrecht e.V., München, einem Zusammenschluß jüngerer Juristen, die sich für diese Materie interessieren, wird hier erstmals der Versuch unternommen, geistes- und sozialwissenschaftliche Zugänge zum Stiftungswesen mit juristischen Fragestellungen dogmatischer und praktischer Art sowie mit der Praxis des Stiftungsmanagements in Beziehung zu setzen. Damit hebt sich das Werk von bisher erschienenen Handbüchern, etwa dem nach wie vor grundlegenden ‚Handbuch des Stiftungsrechts‘ (v. Campenhausen [Hrsg.] u.a., München, 1999) oder dem ebenso wertvollen ‚Handbuch Stiftungen‘ der Bertelsmann Stiftung (Wiesbaden, 2003) ab, das u.a. die wichtige transatlantische Debatte vermittelt.

Ziel der Neuerscheinung ist es dagegen vor allem, das Stiftungswesen in den Kontext der gesellschaftlichen Neuordnung zu stellen, über die international seit etwa zwei Jahrzehnten, in Deutschland freilich erst ansatzweise diskutiert wird. Sie soll all denen, die im akademischen Bereich und als ehrenamtliche Funktionsträger oder hauptamtliche Mitarbeiter in den Stiftungen tätig sind, Handreichungen für die Arbeit sowie Anregungen zur vertieften Beschäftigung mit dieser spannenden Materie vermitteln.

Nicht zuletzt hierzu wird der Versuch unternommen, auch Aspekte des Stiftungswesens, die traditionell aus der öffentlichen Debatte fast gänzlich ausgeblendet waren, wieder in das Bewußtsein zurückzuholen, so etwa die nach wie vor große Bedeutung des kirchlichen Stiftungswesens, oder die Gleichrangigkeit der Funktionen von Stiftungen als Eigentümer, Betreiber und Förderer. Bei aller Konzentration auf das Stiftungswesen in Deutschland erschien es wünschenswert, ja unabdingbar, den Blick auch auf benachbarte Länder und andere Kulturen zu lenken.



Gerade die Beschäftigung mit dem islamischen Stiftungswesen macht ja deutlich, wie entscheidend die gemeinsame kulturelle Wurzel des Mittelmeerraumes für diese kulturelle Errungenschaft ist.

Die Vorarbeiten erstreckten sich über mehr als zwei Jahre. Mehr als 70 Autoren, darunter die meisten wissenschaftlichen Mitarbeiter und Partner des Instituts, haben sich daran beteiligt. Dabei wurde angestrebt, alle namhaften Persönlichkeiten und Einrichtungen, die in Deutschland mit je eigenen Akzenten und Schwerpunkten am Stiftungswesen arbeiten, zu integrieren. Dies ist im wesentlichen, wenn auch leider nicht umfassend gelungen. Jüngere und prominente Autoren gleichermaßen zu beteiligen, war ebenso erklärte Absicht der Herausgeber, nicht zuletzt, um das stark steigende Interesse und die Sachkunde junger Wissenschaftler und Praktiker zu dokumentieren. Ebenso war die Verknüpfung zwischen praktischem und akademischem Erfahrungshintergrund ausdrückliches Ziel des Projekts. Zentrales Ereignis in der Vorbereitungsphase war, nicht zuletzt wegen dieser gelegentlich ungewohnten Verbindungen, eine im August 2004 durchgeführte Autorenkonferenz. Sie brachte zu Thematik, Methoden und Systematik zahlreiche neue Erkenntnisse hervor, die in den Arbeitsplan aufgenommen wurden. Dieses Projekt stellt eine der wichtigsten Publikationen des Instituts in den letzten Jahren dar.

Susanne Rindt, Rainer Sprengel, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): **Maecenata Jahrbuch für Philantropie und Zivilgesellschaft 2004**

Zum zweiten Mal erscheint in diesem Jahr das Maecenata Jahrbuch. Es enthält Beiträge von Gastautoren und Mitarbeitern zu folgenden Schwerpunktthemen: *Theorie der Zivilgesellschaft, Zivilgesellschaft und Demokratie, Reform und Regulierung, Stiftungswesen und Neue Formen bürgerschaftlichen Engagements.*

Zu den Gastautoren gehören u.a. Herfried Münkler, Adalbert Evers, Joerg Forbrig, Gesine Fuchs, Sylke Kirschnick, Janne G. Gallagher, Mo Jihong, Martin Rüttgers, Diana Huster und Frank Heuberger.

**Lehrveranstaltungen des Maecenata Instituts an der Humboldt-Universität Berlin im Wintersemester 2005/2006:**

Als An-Institut der Berliner Humboldt-Universität bietet das Maecenata Institut im gerade begonnenen Wintersemester drei Lehrveranstaltungen an. Sie sind Teil des Seminarangebots des Instituts für Sozialwissenschaften/ Philosophische Fakultät III.

**Seminar: Soziologie der Nonprofit-Organisationen und des bürgerschaftlichen Engagements (Dr. Rainer Sprengel)**

In den letzten beiden Jahrzehnten haben die sozialwissenschaftliche Empirie und Theorie des Nonprofit-Bereiches erhebliche Fortschritte gemacht, international z.B. durch das Johns Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project und national durch die Freiwilligensurveys 1999 und 2004. Der deutsche Bundestag widmete dem Thema eine eigene Enquete-Kommission und verfügt mittlerweile über einen eigenen Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement. Ausgehend von der international vergleichenden Empirie sollen in diesem Hauptseminar die institutionellen Hauptformen, in denen sich bürgerschaftliches Engagement in Deutschland organisiert, zum Gegenstand werden: die gemeinnützigen Formen des Vereins, der Stiftung, der GmbH und der Aktiengesellschaft. Angesichts der Interdisziplinarität der

NPO-Forschung wird das Thema vor allem die genuin soziologische Zugangsweise zu dem Gegenstandsbereich sein.

### **Seminar: Zivilgesellschaft im Spiegel empirischer Sozialforschung (Sabine Reimer)**

Nicht zuletzt im Rahmen der Debatten um Sozialstaatsreform und eine Aufgabenneuverteilung zwischen Staat, Markt und Zivilgesellschaft haben Begriffe und Ideen der Zivilgesellschaft an Aufmerksamkeit gewonnen. Die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse in der Organisation von Staat, Markt und Zivilgesellschaft werden dabei als Vorboten eines tiefergreifenden institutionellen Wandels, der den Bereich erfasst, gedeutet. Inwiefern kann aber Zivilgesellschaft den an sie gestellten Erwartungen gerecht werden? Was ist bekannt über ihre Struktur, ihre Rahmenbedingungen, ihre Werte und Normen und gesellschaftlichen Effekte? Ausgehend von einem internationalen Forschungsprojekt – dem Civil Society Index Projekt – sollen verschiedene empirische Zugänge zu Aspekten der Zivilgesellschaft betrachtet und bewertet werden. Entsprechend den Aspekten des Projektes wird es zunächst um die Begrifflichkeiten von Zivilgesellschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen gehen. Schließlich werden verschiedene inhaltliche (etwa Corporate Citizenship/ Corporate Social Responsibility als Teilbereiches des Verhältnisses von Wirtschaft und Zivilgesellschaft) und methodische Bausteine (etwa das Vorgehen der Bewertung durch Expertengruppen) behandelt. Das Lesen und Verstehen auch englischer Texte sowie der erfolgreich abgeschlossene Besuch der Grundlagenseminare in Methodenlehre wird vorausgesetzt.

### **Seminar: Stiftung und Gesellschaft (Rupert Graf Strachwitz)**

Die immer zahlreicher werdenden Stiftungen werden in Deutschland vornehmlich als juristische Konstrukte oder als Instrumente der Vermögensverwaltung wahrgenommen. Ihre sozialwissenschaftliche Einordnung ist weder historisch noch im Hinblick auf eine moderne Bürgergesellschaft öffentlich präsent. Inhalt des Seminars ist die Analyse älterer und neuerer wissenschaftlicher Stiftungsliteratur mit dem Ziel, einen sozialwissenschaftlichen Stiftungsbegriff und die Beziehungen zwischen Stiftungen und anderen Akteuren der Gesellschaft herauszuarbeiten.

### **Ringvorlesung Philanthropie und Zivilgesellschaft – Forschungsperspektiven im Spannungsfeld von sozialem Kapital und politischem Konflikt**

Zivilgesellschaftliche Organisationen von Greenpeace bis zur Caritas, Kindergarten der Diakonie bis zur Entwicklungshilfe-NGO stehen im Fadenkreuz sozialer Verwerfungen und politischer Konflikte. Zivilgesellschaft, bürgerschaftliches Engagement, NGO, NRO, Nonprofit-Organisation, QUANGO, Dritter Sektor, Drittes System, Sozialkapital sind nur einige der Stichworte aus den medialen, politischen wie wissenschaftlichen Diskussionen zu diesem Themenfeld.

In der Ringvorlesung werden Forschungsergebnisse und Forschungsperspektiven aus unterschiedlichen Disziplinen präsentiert und zur Diskussion gestellt. Nach einem theoretischen Einstieg in verschiedene Konzepte der Zivilgesellschaft hat die Ringvorlesung zwei thematische Schwerpunkte. Im ersten Block von sechs Vorlesungen geht es um Elemente einer Soziologie des Nonprofit-Bereichs (NPO, NGO, CSO, Dritter-Sektor-Organisationen, gemeinnützige Organisationen), einschließlich seiner Bezüge zur Philanthropie im Sinne des Schenkens und Stiftens von Zeit, Geld, Wissen und Netzwerken. Im zweiten Block von sechs Vorlesungen

wird der Blick dann verstärkt auf den Nonprofit-Bereich im Kontext politischer Prozesse gerichtet. Behandelt werden im Einzelnen:

Konzepte der Zivilgesellschaft (Herfried Münkler); Empirische Befunde zu den Organisationsformen der Zivilgesellschaft (Rainer Sprengel); Politik als Beruf in NGOs (Christiane Frantz); Zur Anthropologie und Soziologie der Gabe (Frank Adloff); Zur Bedeutung sozialen Kapitals (Adalbert Evers); Empirie der NPO-Forschung (Eckhard Priller); Wissenschaft und Zivilgesellschaftspolitik (Sabine Reimer); NGOs und Global Governance (Gunnar Folke Schuppert); Bürgerschaftliches Engagement im Fadenkreuz von Arbeitsmarktpolitik und Sozialstaatsreform (Gerd Mutz); Zivilgesellschaft demokratisch gestalten (Roland Roth); Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft als Gegenstand politischer Reformdiskussion (Ansgar Klein); Zivilgesellschaft und Staat (Rupert Graf Strachwitz).

### **Beschluss des Lenkungsausschusses von GuideStar Deutschland**

Der Lenkungsausschuss von GuideStar Deutschland hat die von Dr. Martin Vogelsang vorgelegte Machbarkeitsstudie „Aufbau einer Online-Datenbank für den gemeinnützigen Sektor“ mit großer Mehrheit angenommen.

In Abweichung von der Empfehlung der Projektgruppe hält der Lenkungsausschuss eine ca. sechsmonatige Phase der vertieften Sondierung für notwendig. Dazu gehört neben der Erarbeitung eines Konzepts zur Datenqualität und Datenquantität vor allem die Schaffung einer originär deutschen, unabhängigen Trägerstruktur. Das Vorhaben wäre dann erfolgversprechend, wenn es die Akzeptanz und die Anerkennung der wesentlichen Stakeholder des deutschen Nonprofit-Sektors genießen würde. Ein Pilotprojekt – z.B. in einem oder mehreren Bundesländern – wäre im Hinblick auf die Schaffung einer guten Trägerstruktur zum gegenwärtigen Zeitpunkt kontraproduktiv.

Dem Lenkungsausschuss gehören neben dem Maecenata Institut das DZI, das BBE, der Bundesverband Deutscher Stiftungen, Transparency International Deutsche Sektion e.V. und das Deutsche Informationszentrum Kulturförderung an.

### **Maecenata Institut erstmals an der Berliner Langen Nacht der Wissenschaften teilgenommen**

Im Zentrum des Abends stand ein Round Table Gespräch zum Thema „Bürgerengagement und Forschung“. Es diskutierten Burkhard Wilke (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen), Carola Schaaf-Derichs (Treffpunkt Hilfsbereitschaft Berlin), Dr. Stefan Nährlich (Aktive Bürgerschaft e.V.), Karl Birkhölzer (Forschungsgruppe Lokale Ökonomie/TU Berlin) und Rupert Graf Strachwitz (Maecenata Institut). Neben einem Vortrag von Sabine Reimer zum Thema „Wie kann man den Zustand der Zivilgesellschaft messen? Zivilgesellschaft in Deutschland im Spiegel eines internationalen Forschungsprojektes. Ergebnisse und Erfahrungen“ fanden Informationsgespräche mit den Besuchern der Langen Nacht statt. Über den ganzen Abend hinweg wurde ein Filmprogramm zu Freiwilligen, Stiftern und Mäzenen gezeigt.

### **Islam und Zivilgesellschaft: Podiumsdiskussion von Maecenata Institut und Österreichischer Botschaft am 14. Juni in Berlin**

Auf welche Weise können bestehende Organisationsformen des Islam in Deutschland sinnvoll in Staat und Gesellschaft integriert werden? Welche neuen

Wege können zum Zweck einer verstärkten Kooperation zwischen Mehrheitsgesellschaft und Muslimen eingeschlagen werden? Welche Hindernisse stehen dem im Weg? Mit diesen Fragen beschäftigte sich am Abend des 14. Juni eine Podiumsdiskussion, die das Maecenata Institut gemeinsam mit der Österreichischen Botschaft Berlin in deren Räumen durchführte. Die Podiumsdiskussion bildete gleichzeitig den Abschluss des Projektes „Islam und Zivilgesellschaft“, in welchem das Maecenata Institut seit 2002 untersucht hat, auf welche Weise spezifisch islamische Traditionen und Kultur in die deutsche Zivilgesellschaft eingebunden und für integrative Prozesse nutzbar gemacht werden können.

Als Fazit nannten die Moderatoren Sabine Kroissenbrunner und Rupert Graf Strachwitz mehrere Punkte: Zunächst sei deutlich geworden, dass Religiöses für Muslime in Diskussionen „immer dabei“ sei, sprich immer mitgedacht werde, während dies für Westeuropäer nicht selbstverständlich sei. Hier bestehe gerade auf europäischer Seite Lernbedarf. Weiterhin könne es in Anbetracht der zahlreichen christlichen Glaubensgemeinschaften wohl nicht von den Muslimen verlangt werden, sich in einem Dachverband zusammenzuschließen. Überhaupt müsse die Frage gestellt werden, ob die oftmals angestrebte Vermischung zwischen Glaubensgemeinschaften und der Rechtsform der Körperschaft des öffentlichen Rechts überhaupt sinnvoll sei. Daraus resultiere nämlich eine große Staatsnähe, wie sie beispielsweise in den USA unvorstellbar sei, wo Kirchen als Teil der Zivilgesellschaft gelten und arbeiten.

Am Rande der Veranstaltung wurde außerdem die Publikation „Muslimische Philanthropie und Bürgerschaftliches Engagement“ vorgestellt, die soeben zweisprachig (deutsch/englisch) im Maecenata Verlag erschienen ist. Unter der Herausgeberschaft von Peter Heine und Aslam Syed fasst der Band mit Beiträgen zahlreicher Experten die Ergebnisse des Projektes „Islam und Zivilgesellschaft“ zusammen; neben Aufsätzen über philanthropische Traditionen in mehreren islamischen Ländern werden auch die Schwierigkeiten und Chancen der Integration von Muslimen in die europäischen Gesellschaften erörtert.

## **Report „Zivilgesellschaft und Bürgerengagement in Deutschland. Bilanz und Perspektiven**

Weil es in Deutschland an einer regelmäßigen und gründlichen Berichterstattung zu zivilgesellschaftlich relevanten Fragen und Ereignissen mangelt, bleibt in der Öffentlichkeit das Wissen über diesen Teil der Gesellschaft weit hinter den Tatsachen zurück. Politiker, Publizisten und die Öffentlichkeit insgesamt erwarten jedoch mehr Informationen.

Das Maecenata Institut hat zum 31. Dezember 2004 erstmals einen Bericht erarbeitet, der den Zustand und die Perspektiven von Zivilgesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement thematisiert und in einer komprimierten Form darstellt. Die verwendeten Zahlen stammen weitgehend aus Untersuchungen des Jahres 2004. Der Bericht fasst dabei Ergebnisse eigener und fremder Untersuchungen zusammen. Mit ausführlichen Quellenangaben wird die Arbeit zahlreicher Kolleginnen und Kollegen außerhalb des Institutes ausdrücklich gewürdigt.

Der Bericht beansprucht nicht, die Zivilgesellschaft in Deutschland vollständig abzubilden. Vielmehr sollen gerade die sichtbaren Lücken auf die Notwendigkeit vermehrter Aufmerksamkeit lenken. Er versucht, die Dienstleistungen,

Themenanwaltschaft, Mittlerfunktionen und Selbsthilfe, die von der Zivilgesellschaft ausgehen, unter dem gemeinsamen Blickwinkel ihres Beitrags zur Entwicklung der Gesellschaft zusammenzufassen.

Der Bericht wurde zu Jahresbeginn 2005 in gedruckter Form an zahlreiche Organisationen und Multiplikatoren aus Politik, Wissenschaft, Medien und Gesellschaft verschickt. Er ist außerdem auf der Webseite des Maecenata Instituts als pdf-Dokument abrufbar.

### **Informationszentrum (IC)**

Das Informationszentrum sammelt Dokumente, Literatur und Daten zu Stiftungen, Vereinen und anderen Organisationen des Dritten Sektors und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. Zum IC gehören eine Datenbank deutscher Stiftungen, eine Materialiensammlung und eine Fachbibliothek mit monographischer und ‚grauer‘ Literatur, Zeitschriften und Broschüren. Seit 1998 stehen Bibliothek und Materialiensammlung der Öffentlichkeit in Berlin als Freihandaufstellung zur Verfügung. Regelmäßig werden Fachrecherchen durchgeführt, Anfragen nach bibliographischer Hilfestellung, nach statistischen Angaben aus der Datenbank und nach allgemeinen Angaben zu Stiftungen bearbeitet.

Mittlerweile sind 8500 Bücher, Zeitschriften, Broschüren und sonstige Publikationen sachlich erschlossen, mit Signaturen versehen und in der Bibliothek aufgestellt worden. Die Zahl der Datensätze im Bibliothekskatalog stieg auf 7816. Der Bibliotheksbestand hat seinen Schwerpunkt bei aktueller Literatur zu Fragen des Dritten Sektors. Konkret wurden die folgenden Sammelschwerpunkte fortentwickelt: Allgemeines und Vergleichendes zum Dritten Sektor, Nonprofit-Management, Nonprofit-Recht, Civil Society und Partizipation, Sponsoring, Bürgerschaftliches Engagement/ Ehrenamt/ Freiwilligenarbeit, Lokale Ökonomie/ Gemeinwesenökonomie, Arbeitsgesellschaft, Neue Arbeit und Dritter Sektor, Sozialkapital, Corporate Citizenship. Zu folgenden Sammelschwerpunkten wurde die Erwerbsstrategie beibehalten und antiquarisch Literatur hinzugekauft: Philanthropie, Mäzenatentum und Stiftungswesen. Die Erwerbung antiquarischer Literatur zum Thema Philanthropie aus dem angelsächsischen Raum wurde reduziert. Weiter aufgebaut wurden die Sammelbereiche Weltzivilgesellschaft, Internationale NGOs und Global Governance, Civil Society und Kirchen/Religion.

Zu den 580 eingeschriebenen Nutzern der Bibliothek im Vorjahr kamen 2005 163 neue hinzu, neben Nachwuchswissenschaftlern vor allem Mitarbeiter von staatlichen Verwaltungen, politischen Institutionen und Organisationen des Dritten Sektors sowie Journalisten.

Die Zahl der Datensätze in der Datenbank deutscher Stiftungen beträgt Ende 2005 11.800. Die Stiftungsdatenbank, die Stipendiendatenbank sowie der Bibliothekskatalog sind gebührenfrei über die Webseiten des Maecenata Instituts zugänglich.

### **Forschungscollegium**

Das Forschungscollegium bietet jungen Wissenschaftlern, die über Fragen der Zivilgesellschaft, des Dritten Sektors und der Philanthropie arbeiten, einen Ort des Austauschs und der Reflexion, Gespräche zu wissenschaftlichen Fragen und privilegierten Zugang zu Informationen. Notwendig ist dieses Engagement, weil auf

den genannten Gebieten nach wie vor wenige Wissenschaftler etabliert sind, die gegenüber Nachwuchswissenschaftlern kompetente Hilfestellung leisten können. Seit Mai 2001 finden im Abstand von drei Monaten zweitägige Treffen im Maecenata Institut statt. Im Jahr 2005 hat es vier Treffen gegeben.

MAECENATA INSTITUT  
FÜR PHILANTHROPIE UND ZIVILGESELLSCHAFT  
AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN  
ALBRECHTSTRASSE 22, D-10117 BERLIN-MITTE,  
TEL: +49-30-28387909, FAX: +49-30-28387910  
e-mail: [mi@maecenata.eu](mailto:mi@maecenata.eu)  
INFO. [www.maecenata.eu](http://www.maecenata.eu)